

von hier r. auf Kommunikationswegen über
1,3 Groß-Raschütz; 2,3 Skassa; 2,3 Weißig;
2,3 Zschaiten, 1,5 Nünchnitz; 1,9 Langenberg;
3,7 Röderau 3,6 nach

20,1. 99,1. **Riesa.** 108. Siehe Seite 451.

Von Riesa eben elbabwärts über 2,4
Gröba 4,4 nach

6,8. 105,9. **Strehla.** 115. Siehe Seite 452.

Nun über 5,5 Schirmenitz; 1,9 Aussig;
2,2 Seidewitz; in 2,2 Staritz auf die Straße
Mühlberg—Torgau und die (r. nach Mühl-
berg) l. 5,3 nach

17,1.123,0. **Belgern.** 111. Die am l. Ufer der Elbe 30 m
über der Elbaue auf einem Tonhügel gelegene
Stadt hat bedeutende Töpferei und zählt
gegen 3000 Einwohner.

G.: Goldner Engel. Weißes Roß.

R.: J. Schließer, Markt.

B. u. Ö.: Schließer. Wagner, Markt 3.

E. L.: Schließer.

Geschichtliches: Belgern (Name von slav. bela,
weiß, und gora, der Berg, also = Weißenberg) wird
bereits 983 als Belegora erwähnt in einer Urkunde,
in der von Kaiser Otto II. dem Meißner Bischofe der
hiesige Elbzoll verliehen wurde. Es war die Haupt-
stadt des pagus Belegori, in der auch Markgraf
Gero II. von der Lausitz um 1010 eine Besizung hatte.
Die Stadt war von Bedeutung in den Kriegen Kaiser
Heinrichs II. gegen den Polenherzog Boleslaus
Chrobry, von dem sie 1017 vergeblich belagert wurde.
1309 schenkte Markgraf Friedrich der Freidige die
Stadt dem Kloster Buch bei Leisnig. Im 30jährigen
Kriege wurde sie 1632 von den Kaiserlichen unter
Colloredo, 1637 von den Schweden unter Baner
verwüstet.

Sehenswürdigkeiten: Rathaus von 1574. Davor
ein Roland, ursprünglich aus Holz, 1610 durch einen
vom Steinmetz Peter Bäringer aus Sandstein ge-
fertigten ersetzt.

Von Belgern über 3,1 Mahitzschen und
2,8 Mederitzsch 8,8 nach

14,7.137,7. **Torgau.** 85. Siehe Seite 170.

54. Bautzen-Meissen

über

Kamenz—Königsbrück—Radeburg.

0,0. 0,0. **Bautzen.** 220. Siehe Seite 484.

Aus Bautzen die Spreetalüberbrückung
und dann die Dresdner Chaussee bis zur